



# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

3 – 6|2020



## Ehrliche Rückschau

Der „Schwalbenkönig“ im  
Mainfranken Theater



## Früh übt sich

Im Musikgarten lauschen  
schon Babys den Klängen

## Nachdenk-Geschichten

Die Kinderfestspiele  
Giebelstadt vom 21. Mai  
bis 5. Juli 2020



# Inhalt

## Lesehunger

- 3 Lauter kleine Leseratten**  
*Würzburger Grundschüler werden den Grafeneckart wohl mindestens zweimal „erlesen“*
- 5 Schneewittchen im Schloss lauschen**  
*Im Lohrer Schloss können Klein und Groß die Märchen der Brüder Grimm hören*
- 6 Ausgezeichnet**  
*Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. gibt Buch-Tipps*

## Theaterluft

- 7 Nachdenk-Geschichten**  
*Die Kinderfestspiele Giebelstadt starten am 21. Mai in die Saison*
- 8 Seid, was auch immer ihr sein wollt!**  
*Das Mainfranken Theater zeigt in den Kammerspielen den Monolog „Schwalbenkönig“*
- 9 Den eigenen Körper entdecken**  
*In der Theaterakademie in Röttingen können sich Kids in den Osterferien ausprobieren*

## Stimmgabel

- 10 Dramatische Séancen**  
*Mainfranken Theater Würzburg zeigt Opernkrimi „Das Medium“*
- 11 Tanzen, streicheln, Finger schnipsen**  
*Im „Musikgarten“ von Olga Pevzner*

## Kunterbunt

- 13 Träume Wirklichkeit werden lassen**  
*Circus Knirps gastiert vom 18. April bis 3. Mai am Oberen Neuberg*
- 14 Mehr Toleranz & Solidarität im Alltag**  
*Neu für Kindergärten: Medienkoffer für klischeefreie Vielfalt in Familien*

TITELSEITENFOTOS: RABE SOCKE © JUMBO VERLAG, RANDSPALTE: TAMARA BACH, SUSANNA KHOURY. FOTOS INHALT: © LIEN-CHEN020-2 - DEPOSITPHOTOS.COM, © ROVERHATE-PIXABAY.COM



## 4 Vom Erwachsenwerden & der Liebe

*Geballter Lesespaß beim 3. Literaturfestival in Haßfurt*



## 12 30 Jahre Kinderrechte

*In Würzburg gibt es eine starke Allianz für die Rechte von Kindern*



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email kvv@kunstvoll-verlag.de  
www.kunstvoll-verlag.de  
www.leporellino.de

Grafik: Christiane Hundt  
anzeigen@kunstvoll-verlag.de



Die Extra-Portion „Grün“  
zum Frühlingsbeginn!



Nachhaltige  
Initiativen,  
naturnahe  
Projekte  
und grüne  
Veranstaltungen  
in Franken  
auf 80 Seiten.

Bestellbar für 5 Euro (incl. Porto) bei

BlattAtelier · Petra Jendrysek  
Steinbachtal 75b · 97082 Würzburg  
Telefon: 0176.32750182  
E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am 15. Juni 2020

*Wir wünschen frohe Ostern!*



# Lauter kleine Leseratten

Würzburger Grundschüler werden den Grafeneckart wohl mindestens zweimal „erlesen“

Die Chancen stehen gut, dass das Projekt „Büchertürme“ der Stadtbücherei Würzburg ein super Erfolg wird. Bei diesem Projekt lesen 1.440 Kinder aus Würzburger Grundschulen so viele Bücher, dass der Stapel mindestens so hoch ist wie der „Grafeneckart“ genannte Turm des Rathauses. Der misst 55 Meter. Am 1. November startete das Projekt, bis 31. Juli ist Zeit, die anvisierte Marke zu knacken. Wie sich herausstellte, schaffen die Kids das spielend: Bereits Ende 2019 war der Grafeneckart zum ersten Mal „erlesen“.

Dass die magische Marke blitzschnell geknackt wurde, ist nicht zuletzt den Kindern aus der 2c der Burkarder-Schule zu verdanken. Denn die sind absolute Leseratten. Ihre Lehrerin Christine Baunach sorgt aber auch mit vielen tollen Ideen zur Leseförderung dafür, dass die Motivation, zu schmökern, stets am Köcheln bleibt. „An jedem Montag gehen wir zusammen in die Burkarder-Bücherei“, schildert die Pädagogin. Dort besorgen sich die Kinder spannenden Lesestoff, den sie dann in der Schule oder daheim verschlingen. Mittwochs kommen Lesepaten in die Klasse. Die Klassenbücherei umfasst um die 600 Bücher. „Bücher mit rotem Punkt können wir ausleihen“, erklärt Jannes.

Jannes und seine Klassenkameraden waren sofort dafür, als die Frage im Raum stand, ob man sich an dem Projekt der Stadtbücherei beteiligen möchte. Fast alle lieben spannende

Literatur. Ein Buch zu lesen, schildern die Kinder, bedeutet, in eine Welt einzutauchen, die fremd, geheimnisvoll und abenteuerlich ist. Man kann alles um sich herum vergessen. Am Ende taucht man bereichert



Die Kinder der Burkarder-Grundschule tragen mit ihrer Lesebegeisterung dazu bei, dass der Grafeneckart sehr wahrscheinlich gleich mehrfach „erlesen“ wird.



Rund 1.450 Kinder aus 19 Grundschulen sind dabei, den Grafeneckart ein zweites Mal zu „erlesen“.

wieder auf. So erging es zum Beispiel Richard, als er „Banditen-Papa“ von David Walliams las.

Nicht nur das „Turmprojekt“ ist den Kids der 2c Ansporn, ihre Nase tief in Bücher zu stecken. Christine Baunach schafft auf ganz verschiedene Weise Leseanreize. „Hier, das ist mein Passwort für Antolini“, zeigt Jannes. Antolini ist ein Computerprogramm, in das sich die Kinder einloggen können. Zu bestimmten Büchern, etwa von Bänden der „Drei Fragezeichen“, müssen am Rechner Fragen beantwortet werden. Wer Antolini-Bücher liest, „punktet“ in der Burkarder-Schule gleich zweimal: Es gibt sowohl Antolini- als

auch „Pisa-Punkte“ für das Türme-Projekt. Ein Pisa-Punkt entspricht zehn Zentimetern eines Buchrückens.

Manche Autoren, finden die Kinder, verstehen es großartig, Spannung zu erzeugen. Dazu gehört Margit Auer. Deren Buch „Die Schule der magischen Tiere“ zählt zu den Favoriten der 2c. Die Geschichte spielt in der Wintersteinschule, wo es magische Tiere gibt, die sprechen und zum besten Freund eines Kindes werden können.

Die Kids der 2c legen sich jedoch nicht nur ins Zeug, damit der Grafeneckart mindestens zwei- oder dreimal erlesen wird. Viele greifen selbst zum Stift und erfinden eine eigene Geschichte. Zoé zum Beispiel ist gerade dabei, eine Bildergeschichte zu schreiben: „Das macht mir viel Spaß.“ Auch Richard hat eine tolle Idee für ein Buch, die er bereits niedergeschrieben hat. Dabei geht es um einen Mann, der das, was er liest, ins Leben holen kann. Einmal katapultierte er ein gefährliches Fantasietier in die wirkliche Welt. Was er lieber nicht hätte tun sollen. Denn das Tier rächte sich – und zog den Mann seinerseits in die Buchwelt hinein.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©PAKHNYUSHCHY-DEPOSITPHOTOS.COM

## Dabei sein & mitmachen

Bis 3. April finden in der Stadtbücherei Würzburg wieder Jugendbuchwochen statt

„Eine Kindheit ohne Bücher wäre keine Kindheit“, hat die bekannte Schriftstellerin Astrid Lindgren einmal gesagt und behält damit bis heute recht. Geschichten regen die Fantasie an und entführen in andere Welten. Richtig lesen und schreiben zu können, sind wichtige Türöffner zur Bildung. Im alltäglichen Leben ist Sprache ebenso unabdingbar. Jedes Jahr bieten zahlreiche Akteure im Rahmen der Jugendbuchwochen der Max-Heim-Bücherei deshalb ein umfangreiches Angebot zur Sprach- und Leseförderung für Kinder und Jugendliche an. Bis 3. April werden rund 75 Veranstaltungen überwiegend im Falkenhaus sowie in den Zweigstellen der Stadtbücherei Würzburg stattfinden.

Das Programm richtet sich an Schüler\*innen verschiedener Schularten und Altersgruppen und gibt beispielsweise Gelegenheit, Autor\*innen und deren Bücher kennenzulernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu allen Themen rund ums Buch zu stellen. Vorlesen lassen, zuhören, selbst lesen und vieles mehr – unterschiedliche Aktionen sorgen für Abwechslung. Aktiv dabei sein kann man beim Mitmachtheater „Time for English“ mit Hilda Gardner für Dritt- und Viertklässler oder bei

der Gedichte-Schreibwerkstatt mit Alexander Jansen für die Jahrgangsstufe 5. bis 9. Spannende Rätselfragen beantworten und tolle Preise in lokalen Buchhandlungen gewinnen sowie ein Besuch beim Würzburger Arena Verlag bereichern die Jugendbuchwochen.

Corina Kölln, Illustration Leselotte/Stadtbücherei Würzburg

Anmeldung und weitere Infos unter [www.stadtbuecherei-wuerzburg.de](http://www.stadtbuecherei-wuerzburg.de)

# Vom Erwachsenwerden & der Liebe

Geballter Lesespaß beim 3. Literaturfestival in Haßfurt

Figuren, mit denen man mitfühlen und feststellen kann: genauso geht es mir auch! Wenn „Luna“, „Otto“ oder „Pauline“ dann noch in spannende Geschichten verwickelt werden, gibt es puren Lesespaß mit Lerneffekt. Gleich zu Beginn des 3. Literaturfestivals in Haßfurt entführt die Autorin Adriana Popescu die Zuhörer zu einem Roadtrip durch die Phasen des Erwachsenwerdens. Sie liest am 26. März in der

Stadthalle um 19 Uhr aus ihrem Jugendroman (ab 14 Jahre) „Morgen irgendwo am Meer“.



Oliver Pötzsch liest aus: „Kuno Kettenstrumpf“.



Adriana Popescu entführt ihre Leser auf einen Roadtrip.

Weiter geht es mit einem waschechten Ritter ohne Furcht und Tadel! Geht das überhaupt? Nun ja, Ritter Kuno liebt Schokoladenkuchen und vor allem Burgfräulein Konstanze, aber auch Schwertkämpfe, denn im Feenland ist immer etwas los. Der Bestsellerautor Oliver Pötzsch erzählt am 30. März um 15 Uhr im BIZ Geschichten von Kuno Kettenstrumpf (ab 5 Jahre). Einen Tag später, am gleichen Ort und zur selben Uhrzeit wird es gespenstisch! Der elfjährige Otto ist es gewohnt, dass ihm ein Geist sein Sandwich aus dem Kühlschrank klaut und ein anderer ständig Socken in der Waschmaschine verschwinden lässt. „Scary Harry – Von allen guten Geistern verlassen“ ist ein Kinderbuch (ab 9 Jahre) von Sonja Kaiblinger, die in jeder freien Minute Geschichten zu Papier bringt, die ihr gerade im Kopf herumspuken. Ganz andere Gedanken hat Pauline im Roman „Wörter mit L“ (ab 10 Jahre). Auf einmal sind alle verliebt. Ihre beste Freundin und sogar die eigene Mutter. Aber zum Glück sind da Lukas und sein dreibeiniger Hund, die noch wissen, wie man einfach nur einen Schneemann baut. Die Preisträgerin des Deutschen Jugendliteraturpreises Tamara Bach liest am 2. April um 17 Uhr im BIZ. Um Liebe und Zusammenhalt geht es ebenso im Bilderbuch „Der Sternenmann oder die furchtlose Prinzessin Luna“ (ab 4 Jahre). Der bekannte Schauspieler Max von Thun erschafft am 3. April ab 15 Uhr in der Rathaushalle einen fantastischen Kosmos, gespickt mit Abenteuern des Sternenmanns und seinen Himmelsbewohnern.

Corina Kölln

FOTO: NOTKER MAHR, FRANK BAUER

Infos zum Programm und zu Eintrittspreisen unter: [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)

„christlich - erfolgreich - einfach persönlicher“

## Erlebe deine neue Schule in Gemeinden

Freitag  
20. März 2020  
**Florentini Live-Tag**  
ab 14:00 Uhr

+Gymnasium  
+Realschule  
mit qualifizierter  
Nachmittags-  
betreuung

theodosius  
**florentini**  
Schule

[www.florentini.schule](http://www.florentini.schule)

Kreuzschwestern  
Gemeinschaft



Als Zwerg verkleidet können die kleinen Gäste im Beisein ihrer Eltern oder Großeltern im Lohrer Spessartmuseum von April bis Oktober jeden 2. und 4. Sonntag im Monat Schneewittchens Märchen lauschen.

# Schneewittchen im Schloss lauschen

Im Lohrer Schloss können Klein und Groß zweimal im Monat die Märchen der Brüder Grimm hören

Es war einmal ein wunderschönes Mädchen, das von seiner stolzen, hochmütigen Stiefmutter so benedigt wurde, dass es sterben sollte. Ein Jäger sollte es in den Wald locken und ermorden. Doch der Jägersmann hatte mit dem Mädchen Erbarmen und verschonte es. Das Mädchen fand schließlich Zuflucht in einem kleinen Häuschen, in dem sieben Zwerge wohnten und ihm zu essen und trinken gaben und es freundlich aufnahmen.

Doch es war längst noch nicht in Sicherheit, denn die böse Stiefmutter erfuhr, dass der Jäger ihm das Leben geschenkt hatte ... Ihr wisst, wie die Geschichte weitergeht? Für ihre kleinsten Gäste bietet die Stadt Lohr am Main,

in der Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss wohnte, auch in diesem Jahr wieder etwas ganz Besonderes. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat gibt es eine Märchen-Vorlesestunde mit dem Lohrer Schneewittchen, bei der die Kleinen auch in die Kostüme der sieben

Zwerge schlüpfen können. Kinder aus Nah und Fern sind in das Lohrer Schloss eingeladen. Hier können die kleinen und großen Zuhörer nicht nur den legendären Spiegel der bösen Stiefmutter bestaunen! Im Museum wird auch die Geschichte des mutigen Mädchens erzählt, das schließlich von einem Prinzen gerettet wurde. Schneewittchen selbst liest Märchen der Brüder Grimm und erzählt natürlich auch seine eigene Geschichte! Der Eintritt ist frei für alle Kinder bis sechs Jahre, Schulkinder zahlen 2,00 Euro, Erwachsenen 3,00 Euro Eintritt.

Die Märchenstunde dauert etwa eine Stunde. Die Termine für 2020 sind jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von April bis Oktober am 12. und 26. April, am 10. und 24. Mai, am 14. und 28. Juni, am 12. und 26. Juli, am 9. und 23. August, am 13. und 27. September sowie am 11. und 25. Oktober jeweils um 15 Uhr im Lohrer Schloss. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos bei der Touristinformation Lohr a. Main,  
Telefon 09352.848465, E-Mail: [tourismus@lohr.de](mailto:tourismus@lohr.de).

Die Lohrer Schneewittchen-broschüre ist bei der Touristinformation Lohr a. Main erhältlich.



## In verschiedenen Kulturen

Verblüffend, wie die Welt aussieht, wenn wir das Leben von 100 Kindern betrachten, die für die zwei Milliarden Kinder auf der Erde stehen. Ihr Alltag auf verschiedenen Kontinenten, in unterschiedlichen Religionen, fremden Ländern und Kulturen wird anhand statistischer Zahlen für Kinder verständlich erklärt und im Infografik-Stil anschaulich bebildert.

**Christoph Drösser: 100 Kinder.** Mit Illustrationen von Nora Coenberg, 104 Seiten, Gabriel Verlag, Stuttgart 2020, 14 Euro, ab 8 Jahren

## Einfühlsames Lebensporträt

Eine Kutsche fährt Richtung Kopenhagen. Darin befinden sich das Mädchen Elsa, seine Mutter und ein weiterer Passagier, der sich als Hans Christian Andersen vorstellt. Schnell entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch zwischen Elsa und Andersen. Er erzählt ihr von dem „Märchen seines Lebens“, genauer, wie aus dem Sohn eines Schuhmachers ein gefeierter Schriftsteller wurde. Heinz Janisch zeichnet ein einfühlsames Porträt von Andersen und seinem literarischen Schaffen. Maja Kastelic hat für diese Erzählung ein kongeniales Illustrationskonzept entwickelt, das die Möglichkeiten des Bilderbuchs mit Elementen der Graphic Novel verbindet. So werden Leben und Werk von H. C. Andersen erstmals im Bilderbuch zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk.

**Heinz Janisch: Hans Christian Andersen - Die Reise seines Lebens.** Mit Illustrationen von Maja Kastelic, 56 Seiten, NordSüd Verlag, Zürich 2020, 16 Euro, ab 4 Jahren

## Von der Entstehung der Schriften

Ritzmuster auf Steinen, Muscheln und Knochen, Sandzeichnungen oder Botschaften auf Birkenrinde: Bereits unsere Vorfahren hatten das Bedürfnis, sich mit einfachen oder auch komplizierteren Zeichen mitzuteilen. Und wir tun es ihnen bis heute nach! Ob mit Griffel, Füllfeder oder Smartphone – überall auf der Welt senden wir uns täglich Tausende von Nachrichten und halten unsere Gedanken schriftlich fest. Doch wie ist es zu dieser Fülle von Schriftzeichen gekommen? Das Buch „Es steht geschrieben“ folgt im augenzwinkernden GraphicNovel-Stil der Entstehung von weit über 100 Schriften in aller Welt von den Anfängen bis in unser Computerzeitalter: von der Keilschrift über altägyptische Hieroglyphen bis hin zu Emojis und Kunstschriften wie Klingonisch.

**Vitali Konstantinov: Es steht geschrieben.** Von der Keilschrift zum Emoji, 80 Seiten, Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2019, 25 Euro, ab 10 Jahren

## Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

## Eine große Familie

Emma und ihre Familie sind die Neuen in der Nummer 11! Aber viel spannender wäre es doch, wenn alle Nachbarn zusammen eine große Familie wären – wie bei einem Flickenteppich. Gesagt, getan! So wird aus der alten Frau Becker einfach Oma Becker und Emmas Papa wird zum Papa für alle Kinder im Haus. Nur ein Nachbar will bei Familie Flickenteppich nicht mitmachen: der mysteriöse Graf aus dem Erdgeschoss! Aber es wäre doch gelacht, wenn Familie Flickenteppich dem Geheimnis des unsichtbaren Nachbarn nicht gemeinsam auf die Spur kommen würde!

**Stefanie Taschinski: Familie Flickenteppich – Wir ziehen ein.** Mit Illustrationen von Anne-Kathrin Behl, 216 Seiten, Oetinger Verlag, Hamburg 2019, 14 Euro, ab 8 Jahren

## Ein langer Weg zum Hundeherz

So lange er denken kann, hat Patrick sich einen Hund gewünscht. Einen Kumpel. Einen Freund. Doch sein Vater ist allergisch gegen Hundehaare. Aber in diesem Sommer fährt er mit seiner Mutter ohne den Vater zum Opa in die Stadt. Nun geht sein Wunsch auf einmal in Erfüllung. Was steckt dahinter? Der kleine, noch namenlose Welpe, für den Patrick sich entscheidet, hat in seinem jungen Hundeleben nur schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht. So schlechte Erfahrungen, dass er sein Bellen verloren hat. Wie soll Oz, wie Patrick ihn nennt, dem Jungen jemals vertrauen können? Es wird ein langer Weg.

**Eoin Colfer: Der Hund, der sein Bellen verlor.** Mit Illustrationen von P. J. Lynch, 140 Seiten, Orell Füssli Verlag, Zürich 2019, 12.95 Euro, ab 8 Jahren

## Zeitlos und wunderschön

Binette Schroeder ist eine Künstlerin zwischen Fantastik und Wirklichkeit. Sie zählt zu den Ikonen deutscher Illustrationskunst und ist dem NordSüd Verlag seit ihren Anfängen verbunden. Binette Schroeder ist eine Meisterin ihres Fachs und wurde mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises. Zu ihrem 80. Geburtstag würdigt der Verlag eine der wichtigsten Künstlerinnen im deutschsprachigen Raum mit einem Bilderbuch-Brunnen, aus dem man immer wieder Neues schöpfen kann. Man versinkt in großformatigen leuchtenden Bildern, blickt auf Miniaturen und ist gefesselt von der Leuchtkraft und der Sensibilität der Künstlerin. Zeitlos und wunderschön!

**Binette Schroeder: Bilderbuchbrunnen.** 336 Seiten, NordSüd Verlag 2019, 35 Euro, ab 5 Jahren

# Fesselnde Nachdenk-Geschichten

Die Kinderfestspiele Giebelstadt starten am 21. Mai mit Stücken, die hängen bleiben, in die Saison

„Anfang des Jahres wurde intensiv gebrütet“, erzählt Brigitte Obermeier mit Blick auf den diesjährigen Spielplan verschmitzt. Die Leiterin der Kinderfestspiele Giebelstadt und ihre Mitstreiter haben lange überlegt, mit welchen Stücken sie besondere Momente für die ganze Familie schaffen können. Nun starten die Kinderfestspiele 2020 mit einer echten Besonderheit. Auf dem Spielplan steht „Petronella Apfelmus – Zauberhut und Bienenstich“. Das Stück nach dem Buch von Sabine Städing ist erstmals überhaupt auf einer Bühne zu erleben. Ebenfalls im Programm findet sich der Kinderbuchklassiker von James Krüss „Timm Thaler“. Die kleinsten Zuschauer können sich über die Geschichten vom Rabe Socke „Alles meins!“ und „Alles erlaubt?“ freuen.

„Es ist richtig spannend, dass wir daraus etwas zaubern dürfen“, freut sich Brigitte Obermeier auf die Uraufführung von „Petronella Apfelmus“. Die Geschichte um die Zwillinge Lea und Luis sowie die kleine Hexe Petronella sei bei Schulkindern nicht nur bekannt, sondern vor allem beliebt. Und sie erzählt auf faszinierende Weise, wie man rücksichtsloser Habgier mit Zusammenhalt und Köpfchen gegenüber treten kann.



Mit „Timm Thaler“ widmen sich die Kinderfestspiele einem zeitlosen Stück Jugendliteratur, das nichts an Aktualität eingebüßt hat. Die Geschichte vom Waisenjungen Timm, der sein Lachen an den schwerreichen Baron Lefuet verkauft, um dann schnell zu erkennen, welche fatale Folgen dieser Pakt für ihn hat, birgt auch heute noch jede Menge „Nachdenk-Potenzial“. „Ich wollte ‚Timm Thaler‘ schon vor einigen Jahren spielen. Denn diese Geschichte ist ohne Frage wieder topaktuell. Doch sie auf der Bühne umzusetzen, das ist nicht einfach“, erklärt Obermeier. Die „Richtige“ für diesen Job ist Tochter Mascha. Nach ihren beiden erfolgreichen Regie-Arbeiten für die Giebelstädter Bühne, „Momo“ und „Alice im Wunderland“, nimmt sie auch diese neue Herausforderung an.

Für die Kleinsten kommt nach 2008 nun eine Neu-Inszenierung von Rabe Socke nach den Bilderbüchern von Nele Moost und Annet Rudolph nach Giebelstadt. Hannes Hirth hat zwei der schönsten Geschichten ausgewählt und daraus ein Stück für die ganze

„Petronella Apfelmus – Zauberhut und Bienenstich“ ist in einer Fassung von Martin Hanns mit eigenen Songtexten und Musik zu sehen.



Eigentlich ist der kleine Rabe Socke ja richtig nett, aber leider klagt er, was ihm vor den Schnabel kommt. Erzählt wird seine Geschichte unter der Regie von Hannes Hirth.

Familie gemacht und mit lustigen Liedtexten versehen, für die Martin Hanns die Musik komponiert hat. Dass so etwas in den Köpfen der Kleinsten „hängen bleibt“, darüber kann sich Brigitte Obermeier jeden Tag freuen. „Wir bekommen Briefe, auf die wir auch antworten, und viele Zeichnungen zu unseren Stücken“, erzählt sie auch mit Blick auf die Fan-Kunst-Galerie, die auf der Homepage der Kin-

derfestspiele zu bewundern ist. „Es ist toll zu sehen, wie Kinder ein Stück sehen und was ihnen dabei auffällt.“ Das Ensemble selbst hat den Spaß am Kindertheater nach 20 Jahren auch nicht verloren. „Es ist toll, dass wir als Erwachsene alles sein können, was wir wollen. Und wir dürfen all das mit viel Herzblut und Liebe machen, was im normalen Leben vielleicht nicht geht. Wir dürfen Kind sein!“

Nicole Oppelt

FOTOS PETRONELLA © BOJE VERLAG/RABE SOCKE © JUMBO VERLAG

[www.kinderfestspiele-giebelstadt.de](http://www.kinderfestspiele-giebelstadt.de)

# Seid, was auch immer ihr sein wollt!

Das Mainfranken Theater zeigt in den Kammerspielen den Monolog „Schwalbenkönig“ ab 12 Jahren



**Fußballprofi Philip (Martin Liema) blickt auf eine Karriere zurück, für die er einen hohen Preis zahlte. Der Monolog „Schwalbenkönig“ entwickelt sich zur Abrechnung mit dem Leistungsdruck, dem junge Sportler im Nachwuchskader ausgesetzt sind.**

„Mein Weg zum Erfolg, der führte über Leichen.“ – Eigentlich soll Philip an diesem Abend nur ein bisschen erzählen, wie er es geschafft hat, Fußballprofi zu werden. Ein junger Mann als leuchtendes Vorbild für den Nachwuchs, so die Idee. Doch während er so plaudert, kommt er ins Reflektieren und ist vielleicht zum ersten Mal brutal ehrlich zu sich selbst. Der ständige Leistungsdruck, der fehlende Raum für Freundschaft, die eigene unterdrückte Sexualität – das alles führt am Ende für Philip zur bitteren Erkenntnis: „Wer man ist, wer ich bin – ey, keine Ahnung.“ Mit dem

Jugendstück „Schwalbenkönig“ ab zwölf Jahren zeigt das Mainfranken Theater ein knapp einstündiges Ein-Personen-Schauspiel von Stefan Hornbach. Geschrieben als „Klassenzimmerstück“ funktioniert

der Monolog in Regie von Albrecht Schroeder genauso gut in der intimen Atmosphäre der Würzburger Kammerspiele.

Auf der Bühne: fünf Fußballer und ein Schauspieler in Person von Martin Liema. Fußballprofi Philip ist im übergroßen Porträt, im Trikot, mit Fußball und mit Pokal an den schwarzen Wänden zu sehen. Bühnen- und Kostümbildnerin Verena Salome Bisle transportiert so schlicht wie prägnant, dass das Leben des Profis nie um anderes als seine eigene Karriere kreisen durfte. Mittig auf der Bühne steht der „echte“ Philip und denkt schonungslos über sich selbst nach. Martin Liema nähert sich der Rolle sensibel und wandelbar. Denn im Laufe des Abends wird der coole Fuß-

baller zu einem jungen, verunsicherten Mann, aus dem der Hass auf den jahrelangen Drill im Nachwuchsleistungszentrum herausbricht, den die Zerstörungskraft sportlichen Ehrgeizes in die Einsamkeit getrieben hat und der sich seine Homosexualität eingesteht.

Das alles geschieht in Form einer Rückblende. Philip erzählt, wie Timo aus Ruanda in seine Schulklasse kam, sich als „krasses Fußballtalent“ entpuppte und die zwei Jungs zu Freunden wurden; wie ein Scout die beiden entdeckte und sie gemeinsam ins Nachwuchsleistungszentrum geladen wurden; wie für Philip bald nur noch die eigene Karriere existierte, während sich Timo selbst aufgab, zum „Schwalbenkönig“ wurde und schließlich den Nachwuchskader verließ. Die Fußballhymne „You'll never walk alone“ verwandelt sich in Philips Ohren in verzerrten Horrorklang.

Was Stefan Hornbachs „Schwalbenkönig“ so reizvoll macht: Der Monolog wendet sich keinesfalls nur an Fußballbegeisterte. Denn welche tragischen Blüten überhöhter Leistungsdruck tragen kann, ist auf viele andere Lebens- und Arbeitsbereiche übertragbar. Martin Liema etwa verglich in der Stückvorbereitung das Fußball-Nachwuchsleistungszentrum mit einer Schauspielschule – und entdeckte erschreckend viele Parallelen. „Elf Freunde hätten wir sein sollen. Oder wenigstens zwei“, blickt Philip nachdenklich auf seine Fußballkarriere zurück. Und ermutigt sein Publikum zu mehr Mut, als er einst selbst aufbrachte: „Seid, was auch immer ihr sein wollt.“

*Michaela Schneider*

FOTOS GABRIELA KNOCH,  
©BIORAVEN-DEPOSITPHOTOS.COM



# Den eigenen Körper entdecken

In der Theaterakademie in Röttingen können sich Kids in den Osterferien ausprobieren

**K**ribbelige Augenblicke auf der Bühne, lustige Stunden bei den Kostümpробen und ein einzigartiger Blick hinter die Theaterkulissen. Das hat richtig Spaß gemacht! Nach der ersten Theaterakademie in den Winterferien 2019 kommt die Theaterakademie in den Osterferien 2020 zurück nach Röttingen. Diesmal können sich alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren unter dem Motto „Level Four“ vom 6. bis 8. April in der Aula der Grundschule Röttingen ausprobieren. In Kooperation mit dem Theater an der Rott und EigenStark erleben die jungen Teilnehmer mit Frederike Faust, Leiterin des Jungen Theaters und Theaterpädagogin (BuT), sowie mit ihrer Kollegin vom Theater an der Rott, Gabriela Anna Schmid, spannende und aufregende Momente rund ums Theater. Im Vordergrund steht das freie Spiel, das Entdecken des eigenen Körpers und der eigenen Sprache. Und letztlich das große Erstaunen darüber, wer man alles sein kann und wie frei es sich anfühlt zu entdecken, wie stark man auf der Bühne ist. In der Gruppe entwickeln die Kids,

**Die Theaterakademie in Röttingen bietet Kids die Möglichkeit, neue Eigenschaften und Haltungen an sich selbst zu entdecken, und stärkt so das Selbstbewusstsein.**



basierend auf dem preisgekrönten Kinder- und Jugendbuch „Level 4 - Die Stadt der Kinder“ von Andreas Schlüter, ein eigenes Theaterstück. Sie sind Darsteller, Bühnenbauer und Kulissenmaler in einem. Sie erleben alles, von der ersten Leseprobe bis zur Generalprobe, jeden Moment

des Lampenfiebers und stehen schließlich am 8. April, um 15 Uhr, auf der Bühne, um ihrem Publikum zu zeigen, was sie in der Theaterakademie gelernt haben.

*nio*

FOTO DR. MICHAEL GURA, ©LHFGRAPHICS-DEPOSITPHOTOS.COM

 [www.frankenfestespiele.de](http://www.frankenfestespiele.de)

## Auf geheimnisvoller Schatzsuche

**Märchenhaftes Puppenspiel aus 1001 Nacht im Museum für Franken**

*Nachdem Zain-el-Asnam sein Vermögen verschleudert hat, erscheint ihm im Traum ein älterer Mann. Dessen Rat folgend, macht sich Zain mit seinem Freund und Diener Mobarek auf die Suche nach einem geheimnisvollen Schatz. Beide treffen auf ihrer Reise den Geisterkönig, von dem sie ein Geschenk erhalten. Was es mit diesem auf sich hat erfahren Kinder ab sechs Jahren am 21. März in dem märchenhaften Puppenspiel „1001 Nacht – Prinz Zain-el-Asnam“ im Museum für Franken auf der Festung Marienberg in Würzburg. Ab 16 Uhr zieht Puppenspieler Thomas Glasmeyer die jungen Besucher und ihre Eltern für gut eine Stunde in den Bann. Für Kinder und Kindergruppen ist das Puppenspiel kostenfrei, Erwachsene bezahlen 4 Euro.*

**Am 21. März lässt Thomas Glasmeyer im Museum für Franken in Würzburg die Puppen tanzen.**



*SM, Foto Thomas Glasmeyer*

# Dramatische Séancen

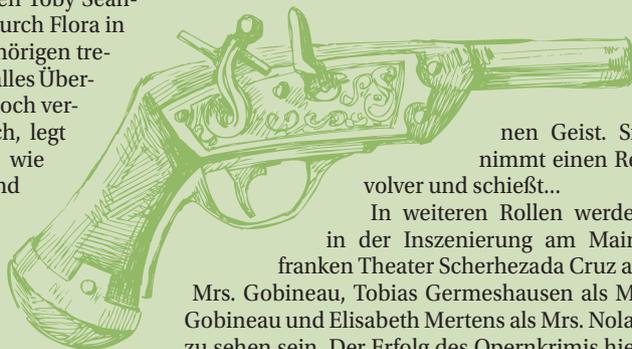
Mainfranken Theater Würzburg zeigt ab Mitte März Gian Carlo Menottis Opernkrimi „Das Medium“ für Jugendliche ab 13 Jahren

Wir schreiben das Jahr 1936. Der junge italo-amerikanische Komponist Gian Carlo Menotti (1911 bis 2007) erlebt in St. Wolfgang im Salzkammergut eine Séance mit. Fast zehn Jahre später erhält er von der Columbia University den Kompositionsauftrag für eine Oper. Er erinnert sich – und textet und komponiert den Zwei-Akter „Das Medium“. Das Werk wird ihn zu einem der am häufigsten gespielten Komponisten des 20. Jahrhunderts machen. 1951 verfilmt er zudem „Das Medium“. Am 15. März feiert nun Gian Carlo Menottis Opernkrimi für junge Menschen ab 13 Jahre Premiere am Mainfranken Theater.

Barbara Schöller als Madame Flora in „Das Medium“.

Regie führen wird Kevin Barz, seit dieser Spielzeit Hausregisseur an Würzburgs Dreisparten-Haus. Sein hiesiges Regiedebüt hatte der gebürtige Oberhausener mit der Uraufführung des Schauspiels „Unsere blauen Augen“ gefeiert. Auch führt er aktuell Regie beim Kammerstück „Kein Schiff wird kommen“.

Und darum geht es im Opernkrimi: Die New Yorker Einwanderin Madame Flora (Barbara Schöller) hält mit ihrer Tochter Monica (Silke Evers) und dem stummen Jungen Toby Séancen ab. Ihre Klienten glauben, durch Flora in Kontakt mit verstorbenen Angehörigen treten zu können. Flora selbst hält alles Über sinnliche indes für Schwindel, doch verdient gut daran. Dann, plötzlich, legt sich ihr während einer Séance wie aus dem Nichts eine eiskalte Hand um die Kehle. Madame Flora ist überzeugt, Toby habe sie berührt, es kommt zum Streit. Sie bricht die Sitzung ab und gesteht ihren Kunden den Betrug. Die eigenen Schwindeleien treiben sie in die Verzweiflung, sie wendet sie sich dem Alkohol zu. Als sie eines Nachts aus dem Schlaf aufschreckt, bewegt sich ein Vorhang, Flora vermutet dahinter ei-



nen Geist. Sie nimmt einen Revolver und schießt...

In weiteren Rollen werden in der Inszenierung am Mainfranken Theater Scherhezada Cruz als Mrs. Gobineau, Tobias Germeshausen als Mr. Gobineau und Elisabeth Mertens als Mrs. Nolan zu sehen sein. Der Erfolg des Opernkrimis hielt sich anfangs übrigens in Grenzen: Nach der Uraufführung am Theater der Columbia University am 8. Mai 1946 folgten eine Inszenierung am Heckscher Theater, dann die Broadway-Premi-

ere am New Yorker Ethel Barrymore Theater, Das Publikum zeigte sich mäßig begeistert, bis die Presse berichtete, der italienische Dirigent Arturo Toscanini habe, völlig begeistert, drei Vorstellungen in Folge besucht. Darauf lief „Das Medium“ ein halbes Jahr lang, sämtliche Vorstellungen waren komplett ausverkauft. Gian Carlo Menottis Klangsprache stehe, wie es in einer Pressemitteilung des Mainfranken Theaters heißt, in der Tradition der italienischen Oper des späten 19. Jahrhunderts: Sie suche die Nähe zum Publikum, insbesondere auch zu einem jüngeren Publikum, und demonstriere ein besonderes Gespür für Dramatik und überraschende harmonische Wendungen. *mic*

FOTOS NIK SCHÖLZEL, ©BIORAVEN-DEPOSITPHOTOS.COM, ©WAWRITTO-DEPOSITPHOTOS.COM

 [www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)



Jedes Kind wird von Olga Pevzner einzeln mit Zimbeln begrüßt. Rechts: Heute werden verschiedene Singspiele mit bunten Tüchern begleitet.

# Tanzen, streicheln, Finger schnipsen

Am „Musikgarten“ von Olga Pevzner am Heuchelhof nehmen schon sechs Monate alte Babys teil

Für Olga Pevzner ist das, was sie tut, weit mehr als ein Job: Mit Leib und Seele setzt sich die Musikpädagogin dafür ein, dass Kinder möglichst vom ersten Lebenstag an mit Musik in Kontakt kommen und durch Musik gefördert werden. Ihre eigene Klavierlehrerin, bei der die gebürtige Russin mit sechs Jahren lernte, den Tasten Melodien zu entlocken, ist ihr großes Vorbild. In Würzburg arbeitet Pevzner seit 15 Jahren als Musikpädagogin. In ihrem „Musikgarten“ sind schon kleine Kinder mit ihren Mamas willkommen.

Im „Musikgarten“ erhalte sie immer wieder neue Impulse, was sie zu Hause mit ihrer Tochter alles singen und spielen könne, erzählt Alexandra, Mama der 16 Monate alten Nicole. Die junge Mutter versucht, Musik spielerisch in den Alltag einzubinden – so, wie sie es bei Pevzner im „Musikgarten“ lernt. Begibt man sich zu Tisch, wird zum Beispiel gesungen: „Wir

gehen alle essen, essen, essen...“ Schon mit Nicole älterer Schwester, die inzwischen die Kita besucht, ging Alexandra zum „Musikgarten“: „Das hatte ihr immer super gefallen.“ Keine Frage, dass auch Nicole in diesen Genuss kommen sollte.

Was im „Musikgarten“ so spielerisch-leicht daherkommt, erfordert höchste Konzentration: Olga Pevzner achtet darauf, dass während der 45 Minuten wirklich alle Sinne der Babys angeregt werden. Und sie hat stets alle Kinder im Blick. Sieben Babys sind heute da. Das jüngste ist sechs Monate alt. Das älteste zählt eineinhalb Jahre. Gerade die älteren Babys bewegen sich oft selbst aktiv, greift Pevzner zur Gitarre oder singt sie mit der Puppe Toni. Die Kleinsten weichen ihren Mamas meist nicht vom Schoß.

„Die meisten Eltern kommen hierher, weil es ihnen großen Spaß macht“, sagt die Musikgärtnerin. Das sei auch gut: „Allerdings steckt hinter dem Konzept sehr viel mehr als Spaßhaben.“

Eben deshalb ist es für Pevzner eine Herzenssache, die Idee „Musikgarten“ zu verbreiten. Musik, sagt sie, macht Babys intelligent. Und zwar deshalb, weil sich die Gehirnzellen durch vielfältige Anregungen wie Singen, Fingerspiele, Klatschen, Streicheln, Schnipsen, Stampfen und Tanzen gut vernetzen. Zudem bildet sich das Gehör aus. Auch Seh- und Tastsinn werden angesprochen. Soeben zum Beispiel zaubert Pevzner bunte Tücher hervor: Blaue, grüne, rote und gelbe. Jede Mama bekommt ein Tuch. Oh, plötzlich ist das Tuch weg! Die Babys gucken ratlos: Wo ist es bloß? Die Mamas ziehen ihren Arm hinter dem Rücken hervor und öffnen die Hand: Da leuchtet es wieder rot, grün und blau!

Ins Leben gerufen wurde der „Musikgarten“ 1992 von der Pädagogin Lorna Lutz Heyge in den USA. 1994 fanden die ersten Kurse in Deutschland statt. Olga Pevzner bietet das Konzept regelmäßig im „Treffpunkt Altes Schwimmbad“ im Würzburger Stadtteil Heuchelhof (Den Haager Straße 18) an: „Hier steht uns ein toller Raum zur Verfügung, wie man das selten hat.“ Noch bis 30. März läuft der Winterkurs. Am 20. April startet der Sommerkurs. Musiziert wird an jedem Montag von 9.45 bis 10.30 Uhr. *Pat Christ*

FOTOS PAT CHRIST

Die elf „Musikgarten“-Stunden des nächsten Babykurses kosten 66 Euro. Kontakt: [olgapevzner@yahoo.de](mailto:olgapevzner@yahoo.de).



Trommeln sind schon für Babys faszinierende Instrumente.

# 30 Jahre Kinderrechte

In Würzburg gibt es eine starke Allianz für die Rechte von Kindern



**K**inder sind die schwächsten Glieder der Gesellschaft, bedürfen also besonderen Schutzes. Um die Anstrengungen dafür vorzustellen, trafen sich unterschiedliche Organisationen im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus in Würzburg zu einem Info- und Diskussionsabend über die Situation der Kinderrechte. Und dem nicht genug, es war auch noch an einem historischen Datum, der Aufnahme ihrer Rechte in die UN-Kinderrechtskonvention vor 30 Jahren. Diese fokussiert das Recht auf Achtung, Schutz und Fürsorge, auf Bildung und Gewaltfreiheit. Kinderrechte sollen bald auch Verfassungsrang bekommen durch einen Vorschlag zur Änderung im deutschen Grundgesetz Absatz 1 a zu Art. 6. Das ist aber noch Zukunftsmusik.

Zu Beginn der Tagung führte Pfarrerin Dr. Anni Hentschel in die Problematik ein, bevor einzelne

Organisationen ihre Programme vorstellten: Die unterfränkischen Gruppe von Amnesty International beispielsweise setzt sich gegen Menschenrechtsverletzungen an Kindern international ein. Zu diesem Zweck schickt sie Briefe und Unterschriftenlisten an maßgebliche Leute und Institutionen in aller Welt. Die Würzburger Gruppe der Kindernothilfe macht sich stark gegen Kinderhandel und

Ausbeutung von Kindern, aktuell gegen Kinderarbeit in Peru. Kinderpatenschaften helfen einem Kind, dessen Entwicklung und Bildung zu fördern; Unterstützung von Projektpatenschaften sei auch sinnvoll, so die Vortragende.



Die Hochschulgruppe von Unicef veranstaltete eine Fragenbogenaktion unter Kindern ab der 5. Klasse zur Umsetzung von Kinderrechten im Alltag. Würzburger Studentinnen und Studenten besuchten regelmäßig Schulklassen, um über Kinderrechte aufzuklären. Seit langem engagiert sich Terre des hommes für Kinder in Not und spezielle Entwicklungshilfe für sie. Groß geworden ist die Würzburger Gruppe durch das alljährliche Kinderfest. Sehr aktiv in Würzburg ist der Deutsche Kinderschutzbund; dessen Ehrenamtliche besuchen in Grundschulen mehrere Unterrichtsstunden, klären dabei Kinder über ihre Rechte auf, machen spielerische Übungen mit ihnen zum Thema, informieren auch über mögliche Hilfen, etwa bei der Betreuung, zeigen Angebote für Familien auf, versuchen bei schulischen Schwierigkeiten individuelle Förderung zu initiieren oder bei Konflikten betroffenen Kindern zu helfen.

Ziel all dieser Bestrebungen ist es, das Selbstbewusstsein von Kindern zu stärken. Ein Problem stellt hier die Kinderarmut dar, die soziale Teilhabe an der Gesellschaft verhindert oder einschränkt – auch in Würzburg. Zu wenig bekannt ist laut Professorin Dr. Anne Bick, dass die

Jobcenter monatlich bis zu 150 Euro für schulischen Bedarf zur Verfügung stellen können. Aus unterschiedlichen Gründen kommt die Info bei 85 Prozent der Antragsberechtigten nicht an. Wichtig wäre auch, dass Kinder frühzeitig bei Problemen Signale senden und dann auch gehört werden. Fachkräfte müssen mehr in sozialer Arbeit ausgebildet werden, um Kinderrechte zu kennen und durchzusetzen.



Die Sozialreferentin der Stadt, Dr. Hülya Düber, betonte, dass Kinder ein gesichertes Zuhause bräuchten als Basis, um ihre Rechte gegen die Erwachsenenwelt durchzusetzen. Diskriminierung von Kindern müsste verboten und das Recht auf Beteiligung und Mitspracherecht in vielen Bereichen mehr gefördert werden. Da misshandelte Kinder bis zu sechs Mal auf ihre Situation hinweisen, sei besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Aber eines ist sicher: In Würzburg gibt es eine starke Allianz für die Anliegen der Kinder!

*Renate Freyzeisen*

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©MAXKABAKOV-DEPOSITPHOTOS.COM

# Träume Wirklichkeit werden lassen

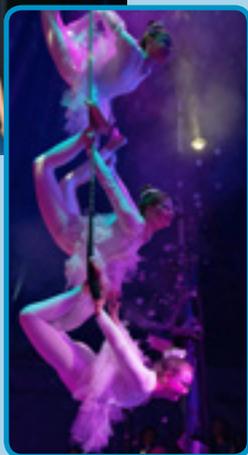
Circus Knirps gastiert vom 18. April bis 3. Mai wieder am Oberen Neuberg in Würzburg



Selbst Circus machen, sich artistisch bewegen, scheinbar fliegen können, über sich selbst hinauswachsen – gemeinsam und mit Fantasie Träume Wirklichkeit werden lassen: Das ermöglicht der Circus Knirps als großes ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt über 130 Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Landkreis Würzburg jedes Jahr aufs Neue. Das ganze Jahr über wird in verschiedenen Altersgruppen trainiert: Die Jüngsten (7 bis 10 Jahre) werden spielerisch in die Circuskünste eingeführt, für die größeren NachwuchsartistInnen ab zehn Jahren gibt es mehrere Trainingsgruppen und die „Großen“ haben im offenen Training die Möglichkeit, selbstständig zu trainieren und an Nummern zu arbeiten. Höhepunkt jeder Saison sind die Vorstellungen im Circuszelt, für die nicht nur mit Feuereifer trainiert und geprobt wird, sondern auch Kostüme selbst geschneidert und Bühne und Requisiten gebastelt werden. Alle Vorstellungen werden von verschiedenen Bands musikalisch begleitet. Zwischen dem

18. April und 3. Mai ist es wieder soweit: Insgesamt elf Vorstellungen mit fünf verschiedenen Programmen sind dann unter der Circuskuppel im Park am Oberen Neubergweg (Würzburg-Frauenland) zu erleben!

Die Kindertruppe zeigt ihr Talent mit dem Programm „EinBlick“ am 18./19. April und 2./3. Mai. Nicht versäumen sollte man die Vorstellung der „Varios“, jener fortgeschrittenen Jugendlichen, die meist schon seit vielen Jahren beim Circus Knirps trainieren. Gemeinsam mit TraineeInnen zeigen sie am 25. und 26. April mit „Ein Griff in die Wundertüte“ virtuosos Variété. Und auch die Jüngsten überzeugen in einer kleinen Flohcircus-Show am 28. und 29. April mit dem Resultat ihrer ersten Schritte in die fantastische Welt der Circuskunst. Am 1. Mai feiert die Gala-Show ihr Debüt. TrainerInnen stellen zusammen mit Gästen in einem klassischen Gala-Ambiente hochkarätiges Können unter Beweis. Nicht zuletzt darf der Circus am 30. April das Gastspiel Schule mit Clowns der Clownstruppe Compagnia Chrio Beluse aus Würzburg und Stuttgart begrüßen. cik



FOTOS FRIEDER EDELHÄUSER, KLAUS GERSTENDÖRFER

 Karten für alle Vorstellungen ab 25. März im Infotreff der Waldorfschule. Reservierung (ab 25. März) unter [www.circus-knirps.de](http://www.circus-knirps.de), Telefon: 0177-8779215, [info@circus-knirps.de](mailto:info@circus-knirps.de). Das komplette Programm unter: [www.circus-knirps.de](http://www.circus-knirps.de)



## Wirbelwind-Woche

Zirkusprojekt zum Mitmachen im August in Kürnach

Die Kommunale Jugendarbeit des Kreisjugendamtes bietet im Rahmen des Sommerferienprogramms für Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren vom 17. bis 23. August 2020 (Camp I) und

vom 24. bis 30. August 2020 (Camp II) eine Zirkusfreizeit an. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 185 Euro (Preisnachlass für Geschwisterkinder). Im Preis inbegriffen sind die pädagogische Betreuung, das Zirkustraining sowie die Verpflegung. Die Freizeit findet in Kürnach auf dem Bolzplatz Friedrich-Ebert-Straße statt. Die Teilnehmer übernachten in Zelten und können eine Woche lang echte Zirkusluft schnuppern. Durchgeführt wird die Wirbelwindwoche vom Circus Mumm mit dem Zirkusdirektor Herrn Lui, der von weiteren Artisten und Zirkuspädagogen unterstützt wird. Innerhalb der Woche wird zusammen mit den Teilnehmern ein Zirkusprogramm erarbeitet, das am Ende der jeweiligen Camps im Rahmen von zwei öffentlichen Aufführungen präsentiert wird.

sky, Foto Marion Linneberg

 Anmeldung unter Kommunale Jugendarbeit beim Amt für Jugend und Familie, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, Frau Kuhn und Frau Handke, Telefon 0931.8003-5824 oder -5828, E-Mail [jugendarbeit@Lra-wue.bayern.de](mailto:jugendarbeit@Lra-wue.bayern.de), [www.landkreis-wuerzburg.de/jahresprogramm](http://www.landkreis-wuerzburg.de/jahresprogramm)

# Mehr Toleranz & Solidarität im Alltag

Neuer Medienkoffer für klischeefreie Vielfalt in Familien für Kindergärten im Angebot

Der Alltag in Kindertageseinrichtungen spiegelt die Vielfalt unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten wider: Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexuelle Orientierung der Eltern, Fähigkeiten, Lebensweisen, Geschlecht. „Im Alltag sind von jedem Toleranz und Solidarität gefordert“, betont Oberbürgermeister Christian Schuchardt. „Je früher wir diese Werte schon Kindern vermitteln, desto früher werden sie für alle selbstverständlich.“

Den fachlichen Input für geschlechtergerechtes pädagogisches Arbeiten bietet der klischeefreie Medienkoffer, den die Gleichstellungsstelle für Frauen und Männer, der Fachbereich Jugend und Familie sowie die Stadtbücherei gemeinsam den Würzburger Kindergärten ab März zur Verfügung stellen. Er beinhaltet mit 30 Kinderbüchern, zehn Fachbüchern, eine Handpuppe, ein Puzzle und ein



Begleitheft. In den Medien werden die Lebensrealitäten von Kindern berücksichtigt. Begleitend können die Kindergärten Vorträge zu Vielfalt und geschlechtersensibler Pädagogik anfordern. Ein Beispiel ist das Buch „Wer ist die Schnecke Sam?“. Schneckenkind Sam fühlt

sich anders als der Rest der Klasse. Aus Scham versteckt er sich im Schneckenhäuschen und traut sich nicht, die Fühler zu den anderen Schneckenkindern auszustrecken. Gleichstellungsbeauftragte Petra Müller-März, Martin Küpper (Leiter der Fachabteilung Kinderta-

Präsentieren den neuen kostenlos zu entleihenden Medienkoffer der Stadtbücherei Würzburg (v.l.n.r.): Angelika Riedel, Sozialreferentin Dr. Hülya Düber, Daniela Autering, Ewgenija Genschel, Martin Küpper, Kristina Radix, Anja Flicker, Oberbürgermeister Christian Schuchardt.

gesbetreuung im FB Jugend und Familie) und Angelika Riedel (Leiterin der Kinderbücherei) sind sich einig: „Sam braucht Unterstützung und Sam braucht Vorbilder – so wie das auch Kinder in ihren unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten brauchen.“ „Bildungsauftrag im Kindergarten ist auch, Kindern ein breites Spektrum an Familienbildern, Identitäten und vielfältigen Rollenmodellen für Mädchen und Jungen aufzuzeigen. Ich lege den klischeefreien Medienkoffer daher den Leiterinnen und Leitern der Kindertagesstätten sehr ans Herz“, so Sozialreferentin Dr. Hülya Düber.

Im Rahmen der Jugendbuchwoche wird der Medienkoffer, der kostenlos geliehen werden kann, am 23. März von 15 bis 16.30 Uhr im Dauthendey-Saal der Stadtbücherei im Falkenhaus vorgestellt. Reservierung unter: Telefon: 0931.372444. red

FOTO STADTBÜCHEREI/ANJA GORRAN

Vorträge zu Vielfalt und geschlechtersensibler Pädagogik können bei der Gleichstellungsstelle für Frauen und Männer, Telefon 0931.37 3568, gleichstellungsstelle@stadt.wuerzburg.de angefordert werden.

## Am 3. Mai in Würzburgs Innenstadt für den guten Zweck spielen

Am 3. Mai werden wieder unzählige ehrenamtliche Helferinnen beim 45. Internationalen Kinderfest in Würzburg gemeinsam mit der DAHW Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe, dem Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Würzburg und dem Studio Mainfranken des Bayerischen Rundfunks die Innenstadt in eine der größten Spielwiesen Bayerns verwandeln. Seit Jahrzehnten strömen am ersten Sonntag im Mai tausende Kinder mit ihren

Familien aus der Region in die Innenstadt, um zusammen einen tollen Tag zu verbringen und zugleich dazu beizutragen, dass Kinder in einem anderen Teil der Erde medizinische und soziale Hilfe erhalten, denn der Reinerlös der Großveranstaltung fließt in ein von der DAHW gefördertes Projekt im Senegal. Inhaltlich soll in diesem Jahr das Thema „Inklusion“ im Vordergrund stehen. Spielbetrieb ist von 11 bis 17 Uhr. sek, Foto Judith Mathiasch/DAHW



# Für die Zukunft gut aufgestellt

Theodosius-Florentini-Schule lädt am 20. März zum Life-Tag

Gymnasium und Realschule unter einem Dach – nicht nur das gibt es in der Theodosius-Florentini-Schule in Gemünden. Auch der Einsatz von neuen Medien in Verbindung mit bewährten Unterrichtsmethoden hat sich in der generalisanierten Schule durchgesetzt. So sind die Klassenzimmer und Fachräume schon lange digital, sprich mit Beamer, WLAN und Präsentationsmöglichkeiten, ausgestattet. Seit diesem Schuljahr können sich alle Lehrkräfte über Apple-TV mit ihren von der Schule zur Verfügung gestellten iPads problemlos mit dem Beamer im Klassenzimmer verbinden. Damit kann ein digital vorbereiteter Unterricht auch modern präsentiert und mediale Inhalte pädagogisch sinnvoll eingebunden werden.

Für die Kommunikation zwischen den am Schulleben Beteiligten wird derzeit in einigen Klassen und Gruppen die schul.cloud getestet, die eine datenschutzrechtlich sichere, aber genauso einfache Kommunikation wie WhatsApp verspricht. Elternbriefe erhalten mittlerweile

über 90 Prozent der Eltern über ESIS, das Eltern-Schüler-Informationen-System, papierlos, was sich auf dem Nachhaltigkeitskonto mit etwa 30.000 eingesparten Blatt Papier pro Schuljahr niederschlägt.

Getreu dem Motto „Digitalisierung nicht um jeden Preis“ setzt man im Unterricht noch auf die bewährte Kreidetafel und nutzt zum Einbinden von Bildern und für das Präsentieren von Schülerarbeitsergebnissen den Beamer über eine Dokumentenkamera, will man doch Schritt für Schritt den Mehrwert der digitalen Werkzeuge für den Lehr- und Lernprozess der anvertrauten Kinder und Jugendlichen herausarbeiten und gewinnbringend nutzbar machen.

Über unterrichtstechnische Fragen sowie über die Ausstattung der Schule kann man sich am 20. März ab 14 Uhr beim jährlichen Life-Schultag einen eigenen Eindruck verschaffen.

mr

FOTO THEODOSIUS-FLORENTINI-SCHULE



Neben dem Einbinden digitaler Medien in den Unterricht kommt der sportlichen Betätigung ebenso eine wichtige Rolle zu.



## Entdeckungsreise ins Mittelalter

Museum am Dom lädt am 18. April zu einer Führung für die ganze Familie

„Warum ist die Holzfigur eigentlich nicht bemalt? Oder was macht der kleine Hund auf dem Gemälde neben Herzog Gosbert? Diese und noch weitere spannende Fragen beantwortet die Familienführung durch die Sonderausstellung „Riemenschneider x Stoss - Schnittpunkt Münnerstadt“ am 18. April ab 15 Uhr im Würzburger Museum am Dom.

Tilman Riemenschneider war ein berühmter Kunsthandwerker in Würzburg und schnitzte für den Altar in Münnerstadt viele Figuren aus Holz. Veit Stoss kam aus Nürnberg und hatte den Auftrag, die Außen- und Innenseiten des Altars und die Holzfiguren zu bemalen. Im Museum am Dom sind die Skulpturen, bemalten Holzplatten und Holzreliefs noch bis Ende August so nah wie nie zu sehen. Ganz schön aufregend sind auch die Lebensgeschichten von Meister Tilman und Meister Veit. Wie so eine Holzfigur eigentlich geschnitzt wurde, wird ebenfalls erklärt, zudem können es die Kinder einfach selbst ausprobieren und Schnitzwerkzeuge verwenden. Die Entdeckungsreise durch das späte Mittelalter ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet, jüngere Geschwisterkinder sind natürlich auch herzlich willkommen.

mad, Foto Rahel Ohlberg

📍 Eine Anmeldung unter 0931.386 65 600 oder [museum@bistum-wuerzburg.de](mailto:museum@bistum-wuerzburg.de) ist erforderlich.

Gemeinsam bringen wir die Welt in Bewegung



# 45. INTERNATIONALES KINDER FEST



Mit dabei:

**Wickie**  
und die starken Männer

Sonntag, 3. Mai 2020

Würzburg Innenstadt, 11–17 Uhr



Der Reinerlös kommt einem Inklusionsprojekt der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. zugute.



Das internationale Kinderfest wird veranstaltet von der DAHW in Kooperation mit der Stadt Würzburg und dem Bayerischen Rundfunk.

